

Zesen, Philipp von: 1. (1641)

- 1 Küsse mich/ Liebster mein einiges Leben/
- 2 Küsse mich/ deine Braut/ eyle zu mier/
- 3 Deine Brust kann uns den süßten Wein geben/
- 4 Balsam und Honigseim quillet herfür:
- 5 Die röthlichen Wangen
- 6 Seyn unser verlangen
- 7 und riechen mit macht;
- 8 Dem Balsam sich gleichet/
- 9 Oliven nicht weichet/
- 10 Schönster/ dein Nahme/ der herrlich dich macht.
- 11 Darümb auch lieben dich unsre Jungfrauen/
- 12 Loben und preisen den edlesten Wein;
- 13 Laß uns doch/ Liebster/ dein Angesicht schauen/
- 14 Zeuch mich und nim mich ins Zimmer hinnein/
- 15 Wir folgen mit hauffen
- 16 und kommen gelauffen/
- 17 O König zu dier/
- 18 Ich werde geführet
- 19 Mit Golde gezieret
- 20 Frölich und freudig ins schöne Losier.
- 21 Meinet jhr Töchter/ jhr schönen Jungfrauen/
- 22 Meinet nicht/ daß ich geringer als Jhr/
- 23 Schwärtzlich doch lieblich laß Ich mich anschauen/
- 24 Salomons Töppiche weichen auch mir/
- 25 Bin ohne gebrächen;
- 26 Es hatt mich das stechen
- 27 der Sonnen verbrannt/
- 28 seit daß mich geneidet
- 29 und von mier sich scheidet
- 30 unser Geschwister/
- 31 Man hatt mich zur Hüterin laßen einsetzen/

32 Daß ich die Berge verwachte mit fleiß/
33 Da mich die Sonne so konte verletzen/
34 Daß ich an schönheit verlohren den Preiß/
35 Doch hab' ich der Wache
36 Vergessen/ ich Schwache/
37 und übel versehn;
38 Ich muste mich schmiegen/
39 Durch großes Anliegen
40 Durch viel verhiindernüß ist es geschehn.

41 Sage mier/ Schönster/ wo soll ich dich finden?
42 Sage/ wo weidestu heute/ mein Licht?
43 Welchen begrüneten Wiesen und Gründen
44 Gönnestu/ Schönster/ dein Lieblich gesicht?
45 Wo pflegstn zu schlaaffen?
46 Wo schlägstu den Schaaffen
47 Die Hürden nur hin?
48 Damit ich nicht müsse
49 Durch Wiesen und Flüsse
50 Jrren und lauffen mit traurigem Sinn.

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9420>)